

# 25. Lange Nacht der Museen

# Highlights



## Operative Technik

**Spitzel und Oppositionelle**  
Wie der Arbeitsalltag eines Stasischnüfflers ausgesehen hat, sah man in „Das Leben der Anderen“. Doch ob der Spielfilm die Situation wirklichkeitsnah wiedergegeben hat, erfährt man im Stasimuseum, das im Haus 1 des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit beheimatet ist. Dort kann man die Arbeitsräume von Erich Mielke sehen sowie Spezialausrüstung der Spitzel, etwa präparierte Fotoapparate, Wanzen und Waffen. Die Geschichte der Opposition gegen die SED-Herrschaft bildet einen weiteren Teil der Ausstellung.

▷ **Stasimuseum Berlin**  
Ruschestraße 103, Lichtenberg



## Mondflug

**Wissenschaft im Wandel**  
20 Jahre Mauerfall, 25. Lange Nacht - und der erste bemannte Flug zum Mond feiert in diesem Jahr bereits den 40. Geburtstag. Am 20. Juli 1969 sagte Neil Armstrong: „Es ist ein kleiner Schritt ...“ Die Ausstellung „Die Erforschung des Mondes“, Vorträge über die Mondlandung oder die Raumsonde Voyager 2 und eine Lasershow sorgen für das Weltraum-Gefühl und erinnern an einen der bewegendsten Momente des 20. Jahrhunderts, aber auch an den Kalten Krieg und den Kampf der Supermächte um die Eroberung des Weltalls.

▷ **Planetarium und Sternwarte Wilhelm-Foerster**  
Munsterdamm 90, Tempelhof



## Aufarbeitung

**Unterwelt der Stasi** Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, ursprünglich das zentrale Untersuchungsgefängnis der DDR-Staatssicherheit, erinnert heute an die politische Strafverfolgung und Justizwillkür in der DDR. Neben Führungen durch das Gebäude zeigt die Sonderführung „Grotewohl-Express, Unterwelt der Stasi“ einen Transportwagen, der politische Häftlinge beförderte, und lässt Betroffene zu Wort kommen. Die Präsentation „Zeugnisse politischer Verfolgung 1945-1989“ präsentiert Gegenstände aus dem Gefängnisalltag.

▷ **Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen**  
Genslerstraße 66, Hohenschönhausen



Foto: Angela Fensch

## Reflexionen

**Künstlerleben in der DDR** Die Ausstellung „Übergangsgesellschaft“ (Foto) zeigt Fotografien und Filmmaterial von Künstlern und über Künstler, die in der DDR gelebt und gearbeitet haben. Thematisch dringen die Themen in soziale, kulturelle und politische Wirklichkeiten. Ergänzt werden diese eindringlichen Porträts und Szenarien durch Dokumentarfilme, Workshops, Vorträge, Lesungen und Konzerte. So spielen unter der Überschrift „Reflexionen“ etwa hervorragende Vertreter der improvisierten Musik: der Pianist Ulrich Gumpert sowie der Saxofonist Dietmar Diesner.

▷ **Akademie der Künste**  
Pariser Platz 4, Mitte



Foto: Sergej Horowitz

## Museumslandschaft im Wandel

**Mauerfall, Wiedervereinigung und die Folgen** Das Thema drängt sich auf: 20 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer legt die 25. Lange Nacht der Museen ihren Schwerpunkt auf die Ereignisse um den 9. November 1989 sowie die Konsequenzen für die Museumslandschaft, die nach der Wiedervereinigung neu strukturiert werden musste. Sammlungen fanden wieder zusammen, bauffällige Ausstellungshäuser erstrahlten im alten Glanz, und neue Institutionen wurden gegründet mit dem Auftrag, die Teilung Deutschlands und die Wende zu reflektieren. Das Stasimuseum, die Gedenkstätte Hohenschönhausen und das DDR Museum sind nur einige Beispiele für den Wandel. Diese drei und dazu mehr als 80 weitere Museen präsentieren sich nun entlang der acht Routen. Wie immer ist das Zentrum der Langen Nacht am Lustgarten (Foto), wo Klaus Wowereit um 18 Uhr den Startschuss geben wird, und natürlich starten von dort auch die Shuttlebusse.

▷ [www.lange-nacht-der-museen.de](http://www.lange-nacht-der-museen.de)



Foto: Benjamin Pritzkulert



Foto: Sven Marquardt



Foto: Patrick Zachmann/ Magnum



Foto: Klaus Staack



## Lange Party

**Künstler als DJs** Die Temporäre Kunsthalle Berlin zeigt internationale zeitgenössische Kunstwerke. Neben seiner Installation „Compass“ (2009) zeigt das Künstlerduo Allora & Calzadilla die beiden Filme „How to Appear Invisible“ und „A Man Screaming Is Not a Dancing Bear“, die sich mit Aspekten der Zerstörung und ihrer kulturellen Symbolik beschäftigen. Halbstündlich werden zudem Kurzführungen zu den Werken des Duos stattfinden. Künstler und Kunstkritiker werden außerdem auch als DJs agieren, und ab zwei Uhr findet die Lange-Party-Nacht statt.

▷ **Temporäre Kunsthalle**  
Schlossfreiheit 1, Mitte

## DDR-Alltag

**Cocktails und Hits** Einen interessanten Einblick in das Alltagsleben der Deutschen Demokratischen Republik ermöglicht das DDR Museum. Die Dia-Show „Das DDR Museum im Wandel“ zeigt die Veränderungen der Sammlung innerhalb der letzten drei Jahre und wird akustisch abgerundet durch den Schallplattenunterhalter Albi (Foto). Neben berühmten Titeln wird dieser auch einige weniger bekannte Lieder spielen und dabei die ein oder andere musikalische Hintergrundinformation verraten. Probieren sollte man zudem unbedingt die originalgetreuen DDR-Cocktails!

▷ **DDR Museum** Karl-Liebknecht-Straße 1, Mitte

## In Grenzen frei

**Mode in der DDR** Während die Gemäldegalerie und das Kupferstichkabinett des Kulturforums am Potsdamer Platz das Hauptaugenmerk auf die großen europäischen Gemälde legen, steht das Kunstgewerbemuseum unter dem Stern der „Zeugnisse der Wiedervereinigung“ und im Rahmen der Sonderausstellung „In Grenzen frei“ ganz im Zeichen der Mode. Neben den rund 150 Aufnahmen bekannter Fotografen, unter anderem von Sven Marquardt (Foto), werden originale Kleider sowie Videos und Dia-Projektionen über die Mode-Subkultur und offizielle Mode in der DDR gezeigt.

▷ **Kulturforum am Potsdamer Platz** Tiergarten

## Tel Aviv

**Fotografieausstellung** Neben der Dauerausstellung „Zwei Jahrtausende deutsch-jüdische Geschichte“, die das neue Ausstellungssegment „Glaubenssache“ präsentiert, zeigt das Jüdische Museum die beiden Sonderausstellungen „Tel Aviv - Durch die Linse von Magnum Fotografen“ (Foto) und „Von Berlin nach Tel Aviv“ der Fotografin Frieda Mayer. Der Workshop „Mein Name auf Hebräisch“ sowie eine Führung und ein Zauberprogramm geben auch Kindern die Gelegenheit, sich mit der deutsch-jüdischen Geschichte auseinanderzusetzen.

▷ **Jüdisches Museum**  
Lindenstraße 9-14, Kreuzberg

## Mein Berlin II

**Poetry Slam** Das Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur zeichnet ein bemerkenswertes Bild der Berliner Kunst von 1870 bis heute. Im Zentrum stehen unter anderem die Ausstellungen „Klaus Staack: Schöne Aussichten“ (Foto), „John Heartfield: Zeitausschnitte“ und „Gregor Hildebrandt: Der Himmel im Raum“. Neben Führungen, Kinderprogramm und einem Film über Heartfield findet der Poetry Slam „Mein Berlin II“ statt, ein Projekt Jugendlicher im Freiwilligen Sozialen Jahr.

▷ **Berlinische Galerie**  
Alte Jakobstraße 124-128, Kreuzberg

## Zeichnungen

**Speed-Dating und Drawing** Kinder dürfen sich als Wesen aus der Vergangenheit verkleiden, beim Speed-Dating können Singles zu Paaren werden, und Capoeira-Tänzer und eine Karaoke-Show sorgen für Abwechslung. Im Museum für Kommunikation steht jenseits der Dauerausstellung „Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Kommunikation“ diesmal auch die Zeichnung im Mittelpunkt. Ein Roboter wird zum Zeichner, Graffiti-Künstler lassen sich bei der Arbeit zuschauen, und beim Speed-Drawing erschaffen alle Besucher ein gemeinsames Werk.

▷ **Museum für Kommunikation** Leipziger Straße 16, Mitte